

NDB-Artikel

Füllner, Eugen Papiermaschinenfabrikant, * 14.2.1853 Breslau, † 24.5.1925 Warmbrunn (Schlesien). (evangelisch)

Genealogie

V →Heinr. († 1889), Fabr. u. Gründer d. Fa. H. Füllner in W., richtete 1854 in Herischdorf b. Warmbrunn e. Reparaturwerkstätte f. d. Papierfabriken d. Hirschberger Tales ein, die 1864 zu eigener Produktion überging;

M Henriette N.N.

Leben

F. besuchte das Hirschberger Gymnasium und sollte Pastor werden, nach dem frühen Tod seines Bruders trat er aber 1869 in das väterliche Geschäft ein. Seine theoretische Ausbildung erhielt er auf dem Technikum Eckernförde, 1877 kehrte er nach Warmbrunn zurück. Seit 1889 war er Alleininhaber. Seine unternehmerische Initiative förderte Aufbau und Ausbau des zunächst noch kleinen Werkes zu einem führenden Unternehmen seiner Branche in Deutschland und Europa (Jahresumsatz 1913 = 6 000 000 Mark bei rund 800 Beschäftigten). Das Fertigungsprogramm, dessen Lieferungen nach fast allen papiererzeugenden Ländern der Erde gingen, umfaßte sämtliche Maschinen und vollständige Einrichtungen für Papier-, Karton-, Pappe-, Zellulose- und Holzstoffproduktion. 1920 verkaufte er seine Firma an die Linke-Hofmann| AG, die sie als „Füllnerwerk“ weiter betrieb. – F. war unter anderem Kreistags- und Provinziallandtagsabgeordneter.]

Auszeichnungen

Franz. Ehrenlegion, GKR, Dr.-Ing. E. h. (Breslau 1913).

Literatur

Heinrich Füllner, Maschinenfabrik Warmbrunn i. Schlesien, 1894;

Werdegang d. Fa. Heinrich Füllner, Warmbrunn, v. 1854–1917, o. J. (um 1917);

Der Papier-Fabrikant. Jg. 1919, H. 15, S. 308;

Wirtschaftl. Heimatführer v. Schlesien, 1920;

Nekr. in: Papier-Ztg., Jg. 1925, Nr. 43, S. 1710.

Autor

Hans-Henning Zabel

Empfohlene Zitierweise

, „Füllner, Eugen“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 689
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
